

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Amberggau e.V.

Report 2/13



Besichtigung von Hof Luna



Herr Bertram nahm sich viel Zeit für unsere Fragen

Bei schönstem Sommerwetter besuchten wir den Demeterhof von Herrn Bertram in Everode und waren begeistert von der Vielfalt dieser lebendigen Landwirtschaft. Wir lernten einen Menschen kennen, der mit Herzensfreude seiner Berufung folgt. Ein Mensch, der den Boden nutzt und die Geschicke für ein gesundes Ökosystem richtig lenkt, statt den Boden auszunutzen und nur als Produktionsfläche zu sehen.

In einer kurzen Präsentation vorab bekamen wir Einblicke über die einzelnen Bereiche des Hofes, die anvisierten Ziele für die Zukunft und die Beweggründe für die Umstellung des Hofes auf eine biologisch-dynamische Bewirtschaftung vor 20 Jahren. Die Erschwernisse in der Umsetzung zum Aufbau eines

stabilen anpassungsfähigen Ökosystems, der Vermarktung und der Erhaltung der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten in Form von unzähligen politischen und institutionellen Stolpersteinen, konnten viele von uns gut nachvollziehen. Schränken doch immer mehr Regularien und unnatürliche Gesetze den Unternehmergeist und die Kreativität der Menschen ein.



Der Kräutergarten konnte begeistern!

Wir sahen die „Angler Rinder“ und den Ort für den geplanten Bau eines Stalles für eine Erhaltungszuchtherde. Herr Bertram schilderte uns die Bedeutung der Kuhhörner und die guten Eigenschaften dieser milchbetonten Rinderrasse.

Bei der Begehung der Felder erfreuten wir uns an der artenreichen Heckenbepflanzung mit ihren Früchten und dem Kräutergarten. Die Bearbeitung der Böden zum Humusaufbau war nicht nur für Hobbygärtner von Interesse. Ohne Humus ist der Boden unfruchtbar und der Mensch verliert seine Nahrungsgrundlage. Rund 2 Milliarden Hektar Ackerflächen der Erde sind durch jahrzehntelanger Ausbeutung und Fehlbewirtschaftung bereits unfruchtbar. Viele Pestizide werden auch bei der Herstellung chemischer Kampfmittel verwendet. Die Intensivnutzung von Pestiziden und chemischen Düngemitteln wird von immer mehr Menschen in Frage gestellt. Wie soll aus einer Keule, die gegen die Natur geschwungen wird,

etwas Gutes für den Menschen erwachsen? Dass dies auch anders geht, haben wir an diesem Tag in eindrucksvoller Weise erfahren können. Geschmackserlebnisse mit natürlichen Produkten am Vesperbuffet beendeten unseren Rundgang.

Wer die gemeinnützigen Projekte der MidaSolenag GmbH unterstützen möchte kann sich unter www.midasolena.de informieren.

Kerstin Richter

Dabei sein im Vorstand:

– mitarbeiten – mitgestalten

Seit der vergangenen Jahreshauptversammlung ist das Amt der/des Vorsitzenden der „Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V.“ vakant, nachdem die Vorsitzende Sonja Krause aus persönlichen Gründen ihr Amt leider zur Verfügung gestellt hat.

An dieser Stelle danken wir Sonja noch einmal sehr herzlich für ihr großes Engagement und ihre stete freundschaftliche Verlässlichkeit, mit der sie das nicht einfache Amt erfüllt hat.

In den darauf folgenden Wochen erklärte sich Gerhard F. Jörn bereit, das Amt des Vorsitzenden bis zur nächsten Jahreshauptversammlung kommissarisch wahrzunehmen.

Hierbei kann er sich jederzeit auf ein ausgezeichnetes Vorstandsteam und einige ehemalige Vorstandsmit-

glieder und deren Kompetenzen verlassen.

Wir würden uns sehr freuen, engagierte und fachlich fundierte Verstärkung für dieses ausgezeichnete Team zu finden um den Verein in seiner Arbeit weiter zu entwickeln.

Wer ein leidenschaftliches Interesse an Natur- und Umwelt hat, administratives Geschick und eine gute Kommunikationsfähigkeit besitzt, ist genau der Mensch, der unser gutes Vorstandsteam bereichern würde.

Vielleicht sind SIE sogar die/der neue Vorsitzende und damit Repräsentant unseres ca. 180 Mitglieder starken, politisch unabhängigen, erfolgreichen Vereins?

Sprechen Sie uns an, lernen Sie uns kennen, werden wir Freunde!

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014

Liebe Vereinsmitglieder,

liebe Freunde des Vereins,

unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 24. Januar 2014, um 20 Uhr im Hotel - Restaurant Kniep - Kolle, Steinstorstraße 1, in Bockenem statt. Eine weitere schriftliche Einladung erfolgt nicht. Ich lade Sie daher hiermit schon heute ganz herzlich ein und würde mich freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu können. Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Zahl der Stimmberechtigten
 2. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 25. Januar 2013
 3. Rechenschaftsbericht des kommissarischen Vorsitzenden und Bericht der Kassenführerin mit Aussprache
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl des Vorstandes
 - eines/einer Vorsitzenden
 - der stellvertretenden Kassenführerin oder des Kassenführers
 - der Schriftführerin oder des Schriftführers
 7. Wahl einer Kassenprüferin oder eines Kassenprüfers
 8. Das neue SEPA – Lastschriftverfahren, Anmerkungen zur Umstellung
 9. Grußworte der Gäste
 10. Ehrungen
 11. Verschiedenes
 12. Anfragen und Anregungen
- Anträge zur Tagesordnung können bis zum 17. Januar 2014 beim Vorstand eingereicht werden. Über zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Gerhard F. Jörn,
kommissarischer Vorsitzender*

Lastschriftverfahren zum Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder,

die Europäische Union hat beschlossen, zum 1. Februar 2014 das nationale Zahlungsverfahren – Überweisungen und Lastschriften – durch das einheitliche europäische SEPA-Verfahren abzulösen. Wir beabsichtigen, zum 1. März 2014 die uns vorliegenden Einzugsermächtigungen in SEPA-Basis-Mandate umzuwandeln. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch eine Mandatsreferenz und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer gekennzeichnet, die von uns bei allen künftigen Lastschriften angegeben werden. Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Als Mandatsreferenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer des Vereins. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE75ZZZ00000296894

Für Neueintritte sind in unserem Programm die Einzugsermächtigungen (SEPA-Lastschriftmandat) mit den erforderlichen Kundenstammdaten IBAN und BIC versehen worden. Ihre Mitgliedsnummer füge ich anhand der Daten aus der Mitgliederverwaltung selbst hinzu.

Als Einzugsdatum für die Beiträge lege ich hiermit ab 2014 den letzten Arbeitstag der Banken des Monats März fest. Bitte merken Sie sich diesen Zahlungstermin vor, da dieser Tag ab 2014 für die Zukunft bindend ist.

Kerstin Richter

Hinweis: Unsere Internetseite www.agnatur.de wird demnächst neu gestaltet. Schauen Sie doch mal nach!

Waldameisen – Bedrohte Helfer des Waldes

Unsere heimischen Ameisen stellen ein sehr wichtiges, ja unersetzliches Glied in einem funktions- und leistungsfähigen Naturhaushalt dar. Der Artenreichtum der Flora und Fauna in unseren Wäldern wird maßgeblich durch die Roten Waldameisen, *Formica rufa*, (neben weiteren Ameisenarten) beeinflusst und gefördert.

In einer Fachpräsentation am 28. Februar 2014, um 20.00 Uhr in der Gaststätte Kniep – Kollé in Bockenem wird uns Herr Manfred Röschel aus Segeste (Vorstandsmitglied des Niedersächsischen Landesverbandes e.V. in der Deutschen Ameisenschutzwerke) diese Art(en) und ihre Lebensweisen vorstellen sowie ihren Einfluss auf ein intaktes Ökosystem erklären. Auch die zum Schutz dieser bedrohten Art notwendigen Möglichkeiten und Maßnahmen wird Herr Röschel präzise herausarbeiten.

Bitte merken Sie sich diesen Termin!



Wertvolle Helfer im Wald

Die Vernetzung der Hügel bauenden Waldameisen in der Tier- und Pflanzenwelt des Waldes ist mannigfaltig und bewirkt eine Stabilisierung des ökologischen Gleichgewichts im Walde. Mit Waldameisen ist die Lebensgemeinschaft des Waldes wesentlich stabiler als ohne, denn die Waldameisen sind

- eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Waldtiere
- bedeutende Verbreiter von Samen
- wirksame Vertilger von Schadinsekten
- Förderer des für viele Insekten notwendigen Honigtaus
- in ihren Nesthügeln Gastgeber für viele Tierarten
- sowie nicht zuletzt Bodenbildner

In dieser Weise wirken die Waldameisen auf die Glieder der Lebensgemeinschaft des Waldes, aber selbstverständlich wirken diese auch ihrerseits auf die Waldameisen ein.

Wussten Sie schon, dass ...

- in Deutschland 111 verschiedene Ameisenarten vorkommen?
- 13 heimische Waldameisenarten auffällige Nesthügel errichten?
- in einem großen Waldameisen-nest mehr als eine Million Arbeiterinnen leben können?
- eine Million Waldameisen nur etwa 7 kg wiegen?
- manche Waldameisennester nur eine Königin enthalten, andere jedoch mehrere hundert Königinnen?
- eine Waldameisenkönigin bis zu 25 Jahre leben kann, die Arbeiterin dagegen nur bis zu 6 Jahre?
- eine Waldameisenarbeiterin etwa das 40-fache ihres Eigengewichtes tragen kann?
- ein großes Waldameisen-volk an einem Tag bis zu 100.000 Beutetiere verzehren kann?
- in der Nähe von Waldameisenkolonien die Waldtracht der Bienen stark gefördert wird?
- Waldameisen infolge ihrer großen Zahl an Nestern und Einzel-tieren ein wichtiges Glied im Ökosystem des Waldes darstellen?
- Der Mensch den Waldameisen auf verschiedene Weise oft schwersten Schaden zufügt?
- Waldameisen seit über 200 Jahren unter Naturschutz stehen?



Impressum

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V.
31163 Bockenem, Postfach 109, www.agnatur.de, E-Mail: post@agnatur.de

Vorsitzender (kommissarisch) und Redaktion:
Gerhard F. Jörn, Hildesheimer Str. 12, 31167 Bockenem Tel.: 697585

Gegen die große Wohnungsnot der kleinen Fledermäuse

In einer größeren Aktion fertigten mehrere Mitglieder des Vereins aus unbehandelten Hölzern 12 Fledermauskästen, in der heute gängigen flachen Kastenbauweise. Diese Bauform ist seit Jahrzehnten erprobt und bewährt. Bauanleitungen, Tipps und Hinweise zu diesem Thema findet man in einschlägiger Literatur und im Internet. Diese Fledermauskästen sind gut geeignet, in entsprechenden Lebensräumen, natürliche Sommerquartiere wie Baumhöhlen, Risse und Spalten in Holz und Fels zu ergänzen bzw. wo diese fehlen zu ersetzen.



Um sie wetterfest herzurichten, wurden die Kästen nicht chemisch behandelt (Fledermäuse mögen das nicht - und auch sonst ist es nicht zu empfehlen) sondern mit dem Schweißbrenner geflämmt. Zusätzlich wurde die Rückseite und das Dach mit Dachpappe versehen. Dies soll für viele Jahre - ohne weitere Maßnahmen - einen ausreichenden Schutz gegen Fäulnis und Pilzbefall sicherstellen. Im Regelfall

werden da eher die normalen Nägel und Schrauben zum Schwachpunkt des Bauwerks. Im späteren Frühjahr wurden diese Kästen aufgehängt: Unterhalb des Subergs, entlang des sogenannten Eulenbachs bis hinauf in den angrenzenden Wald. Ein Grund hierfür: Bei Kontrollgängen konnten hier mit Hilfe eines Detektors immer wieder, wenn auch in nicht allzu großer Zahl, Fledermäuse festgestellt werden. Ein weiteres Ziel bei der Wahl

der Standorte war es, diese natürliche „Leitlinie“ in der freien Landschaft um geeignete Fledermaus - Quartiere zu ergänzen. Wir möchten die Tiere hierdurch zu dem von unserem Verein zu einem Fledermaus - Winterquartier umgestalteten alten Hochbehälter der ehemaligen Wasserversorgung von Königsdahlem „leiten“ und sie mit diesem Platz vertraut machen.

Spende erhalten!

Am 21.07.2013 fand wieder einmal der „Tag der offenen Gartenpforte“ statt.

An diesem Tage haben Gartenbesitzer die Möglichkeit, ihre liebevoll gestalteten, schmucken Gartenschätzchen einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Auch unser Vereinsmitglied Paul Pollack und seine Frau Inge aus Westfeld präsentierten ihren wunderschön angelegten Garten in diesem Rahmen. Sie konnten sich an diesem Tage über eine große Zahl sachkundiger Gartenliebhaber/-innen als Besucher freuen und mit diesen bei einem Stückchen Kuchen fachsimpeln, Ideen austauschen und Tipps geben.

An diesem Tage sammelten Inge und Paul Pollack Spenden zu Gunsten unseres Vereins. Am Ende des Tages summierten sich diese Spenden auf eine Höhe von 50,-€.

An unserem Grillnachmittag am 17.08.2013 überreichte unser Freund Paul die Spende offiziell an unsere Kassenführerin Kerstin Richter. Für diese großartige Idee danken wir dem Ehepaar Inge und Paul Pollack sehr herzlich!

